

Der **Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek** ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Interuniversitären Forschungsverbunds ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

Kontakt:

Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43 1 4277 25501
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<https://www.ifvjelinek.at/>

Pia Janke, Christian Schenkermayr, Susanne Teutsch

LIBRETTO
Zukunftswerkstatt Musiktheater



Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

Pia Janke, Christian Schenkermayr, Susanne Teutsch: LIBRETTO. Zukunftswerkstatt Musiktheater

Zur Debatte steht das Libretto im zeitgenössischen Musiktheater. Die Frage, was heute ein „gutes“ Libretto ausmacht, wird von renommierten Komponist*innen, Librettist*innen, Theaterleuten und Wissenschaftler*innen diskutiert.

Ausgehend vom Stellenwert, den der Text derzeit im Musiktheater hat, werden grundsätzliche Fragestellungen sowie zukünftige Ansätze und methodische Zugänge in Hinblick auf das Libretto formuliert. Zentrale Aspekte, die in Hinblick auf aktuelle und zukünftige Libretti diskutiert werden, sind ästhetische Verfahren, Gattungsdiskurse sowie (anti-)narrative Strukturen und Möglichkeiten der Sprachgestaltung. Weitere Schwerpunkte bilden das Wechselspiel von Klang, Text und Körper, das politisch-subversive Potential des Librettos sowie das Spannungsfeld von Text, Musik und Theater.

Dabei wird der Fokus auch auf Entstehungs- und Produktionsprozesse gelegt sowie nach der Präsenz und Relevanz von neuem Musiktheater an großen Bühnen und in der freien Szene gefragt.

Vorderseite: Szenenfoto aus der Uraufführungsinszenierung von Elfriede Jelineks *Schwarzwasser* (Regie: Robert Borgmann), die im Herbst wieder am Wiener Akademietheater zu sehen ist.
v.l.n.r.: Christoph Luser, Martin Wuttke © Foto: Mathias Hirn / Burgtheater

22.9.2020, 18 Uhr

Kasematten
Bahngasse 27, 2700 Wiener Neustadt

Interdisziplinäres Symposium

Sprache.Macht.Politik

zu Gast bei „BLOODY CROWN – Europa in Szene“



veranstaltet vom
**Interuniversitären Forschungsverbund
Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
und dem
Elfriede Jelinek-Forschungszentrum**

PROGRAMM

DIENSTAG, 22.9.2020, 18 Uhr

Kasematten, 2700 Wiener Neustadt, Kasematten, Bahngasse 27

Begrüßung: *Anna Maria Krassnigg*

Lesung mit *Sylvie Rohrer* aus Essays von *Elfriede Jelinek*:
Sich mit Worten zwischen die Macht und die Wirklichkeit schieben

Performance: Urlaub auf der Animal Farm 
Mit *Julya Rabinowich*

Gespräch: Die Macht der Sprache – Künstlerische Strategien des
Widerspruchs

Mit *Dirk D'Ase, Anna Maria Krassnigg, Julya Rabinowich, Christoph
Reinprecht*, moderiert von *Andrea Heinz*

Der Eintritt ist frei.

Begrenzte Platzzahl, Anmeldung bis 17.9.2020 unter
jelinek.germanistik@univie.ac.at erforderlich.

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Andrea Heinz

Das Symposium befasst sich mit dem Spannungsfeld von Sprache, Macht und Politik. Ausgangspunkte sind Elfriede Jelineks Untersuchungen des Zusammenhangs von politischer Sprache, Manipulation und Gewalt und die Frage nach der (Un-)Möglichkeit einer differenzierenden literarischen Sprache. Wie kann die Literatur politische Position beziehen? Mit welchen Strategien kann die Kunst der manipulativen populistischen Sprache der Politik etwas entgegensetzen? Und wie kann sie neu wirksam werden?

Der Abend ist Teil des großangelegten wissenschaftlich-künstlerischen Forschungsschwerpunkts „Kunst & Politik“ des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek. Dieser Schwerpunkt befasst sich mit grundsätzlichen Aspekten politischer Ästhetik: Was ist „politische Kunst“? Wie könnte/sollte Kunst heute „politisch“ sein? Impulse dafür geben die Werke Elfriede Jelineks und deren politisch-ästhetische Verfahren der Subversion.

Das Symposium findet in den Wiener Neustädter Kasematten im Rahmen des Festivals „BLOODY CROWN – Europa in Szene“ statt, welches sich dem politischen Genre der Königsdramen widmet. Die Compagnie *wortwiege* nimmt prägende europäische Mythen in den Blick und damit die Zusammenhänge von Sprache, Macht, Politik und Geschlecht.

Kooperationspartner*innen des Symposiums:

- wortwiege
- Institut für Soziologie, Universität Wien, Österreich

Kooperationspartner*innen des Projekts „Kunst & Politik“:

- Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien, Österreich
- Institut für Sprachkunst, Universität für angewandte Kunst Wien, Österreich
- Studiengang Schauspiel der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Österreich
- Department für Komposition und Musiktheorie, Universität Mozarteum Salzburg, Österreich
- Département Etudes germaniques, Université Sorbonne Nouvelle Paris, Frankreich
- Katedra Germanistyki, Uniwersytet Kazimierza Wielkiego w Bydgoszczy, Polen
- Department of Languages and Cultures und Lancaster Institute for the Contemporary Arts, Lancaster University, Großbritannien
- Department of Germanic Languages, Columbia University in the City of New York, USA
- German Department, Faculty of Arts, Universität Kairo, Ägypten
- Stadtkino Wien
- Volkstheater Wien
- WERK X
- NTGent

Mit freundlicher Unterstützung von:

  Bundeskanzleramt



Lageplan der *wortwiege*, 2700 Wiener Neustadt, Kasematten, Bahngasse 27. Anfahrt mit dem Zug nach Wiener Neustadt von Wien. Die Kasematten sind vom Bahnhof in wenigen Minuten Fußweg erreichbar. Mit dem Auto über die Autobahnabfahrten Wiener Neustadt West.